



D 160 Silicon Fassade

Silicon-Fassadenfarbe mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen und Pilzbefall

Hochwertige Siliconharz-Fassadenbeschichtung für wasserabweisende und hoch diffusionsfähige Fassadenanstriche auf mineralischen Untergründen sowie für Renovierungsanstriche auf fest haftenden Silikat-, Siliconharz- und matten Dispersionsanstrichen und Kunstharzputzen, mit vorbeugendem und verkapseltem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall. Ideal auch für die Erst- und Renovierungsbeschichtung von WDV-Systemen geeignet.



PRODUKTBE SCHREIBUNG

Produkteigenschaften

- Hoch wasserdampfdurchlässig
- Hoch deckend
- Wetterbeständig
- Hoch wasserabweisend

Kenndaten nach DIN EN 1062

Glanz: Klasse G3 (matt) ≤ 10

Trockenschichtdicke: Klasse E3 (> 100 und $\leq 200 \mu\text{m}$)

Max. Korngröße: Klasse S1 (fein) $\leq 100 \mu\text{m}$

Wasserdampfdurchlässigkeit (sd-Wert): Klasse V1 (hoch wasserdampfdurchlässig) $< 0,14 \text{ m}$

Wasserdurchlässigkeit (w-Wert): Klasse W3 (niedrig) $\leq 0,1$

Bei den Angaben der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes von natürlichen Rohstoffen in unseren Produkten kann es zu geringfügigen Abweichungen kommen, ohne Beeinträchtigung der Produkteigenschaften.

Bindemittelart

Acrylat-Dispersion, Siliconharzemulsion

Glanzgrad

Matt

Farbton	Weiß
Gebindegröße	2,5l / 10,0l
Dichte	Ca. 1,56 g/cm ³
Abtönen	Weiß im Pastellfarbtonbereich maschinell im düfa mix System tönbar. Mit max. 3 % Vollton- und Abtönfarbe auf Dispersionsbasis (bitte Verträglichkeit testen) abtönbar. Farbton vor Verarbeitung auf Farbtonexaktheit überprüfen – kein Umtausch. Ersatzansprüche aus Farbtonabweichungen, die nach der Verarbeitung gestellt werden, können nicht anerkannt werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung / Tönung / Charge verwenden.
Farbtonbeständigkeit	Nach BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse B, Gruppe 1 – 3 (je nach Farbton).

VERARBEITUNG

Auftragsverfahren

Durch Streichen oder Rollen sowie mit der nebelarmen Spritzapplikation und dabei persönliche Schutzausrüstung tragen.

Rollapplikation:

Geeignete Fassadenrolle einsetzen.

Airlessspritzen:

Spritzwinkel: 50°; Düse: 0,018-0,026"; Spritzdruck: 120-180 bar

Für die nebelarme Spritzapplikation können Geräte bzw. Systemkomponenten verschiedener Anbieter verwendet werden. Die Verarbeitungshinweise des jeweiligen Komponenten-Lieferanten sind zu beachten.

Beschichtungsaufbau

Untergrund fachgerecht vorbereiten. Siehe Kapitel „Untergründe und deren Vorbehandlung“. Zur Erzielung der gewünschten Oberflächeneigenschaften ist ein zweimaliger Anstrich erforderlich.

Zwischenbeschichtung:

Je nach Verarbeitung und Untergrund mit max. 10% Wasser verdünnt ausführen.

Schlussbeschichtung:

Unverdünnt oder mit max. 5% Wasser verdünnt ausführen.

Verarbeitungstemperatur

Mindestens +5 °C für Objekt- und Umgebungstemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung.

Verarbeitungshinweise

- Vor Gebrauch gut aufrühren. Zur KonsistenzEinstellung kann das Material verdünnt werden.
- Materialspritzer sofort mit klarem Wasser abwaschen.
- Wird das Material zu stark verdünnt, können die Eigenschaften (z. B. Deckvermögen, Farbton, Beständigkeit) beeinträchtigt werden.
- Die Umgebung der zu beschichtenden Flächen, insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine, Metall sowie naturbelassenes oder lasiertes Holz, sorgfältig abdecken.
- Bei Vorliegen von Algen- oder Pilzbefall sind die Flächen zunächst durch Nassstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften zu reinigen.
- Bei Anstrichausführungen auf gleichmäßiges Auftragen und Verteilen des Materials achten, damit die für die Schutzwirkung erforderliche Schichtdicke erreicht wird.
- Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, extrem hoher Luftfeuchtigkeit (Nebelnässe) oder starkem Wind verarbeiten. Gegebenenfalls Netzpläne am Gerüst anbringen. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost.
- Ausreichende Trocknungszeit zwischen den Beschichtungen beachten.

Verbrauch

Ca. 170 ml/m² pro Beschichtung auf glatten, leicht saugenden Untergründen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Der Verbrauch kann je nach Beschaffenheit und Struktur des Untergrunds sowie Auftragsverfahren variieren. Die genauen Verbrauchswerte sind durch eine Probebeschichtung zu ermitteln.

Verdünnung

Mit max. 10 % Wasser.

Trockenzeit

Bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte:

Überstreichbar nach ca. 4 – 6 Stunden

Durchgetrocknet nach ca. 3 Tagen

Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchte verändern sich diese Zeiten.

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch Pinsel oder Walze gründlich ausstreichen bzw. ausrollen. Anschließend mit Wasser reinigen, evtl. unter Zusatz von Spülmittel. Sprühgeräte ebenfalls einfach mit Wasser reinigen. Hinweis des Bundesumweltamtes: Bei Fungizid/Algizid ausgerüsteten Produkten ist das Spülwasser separat zu sammeln und zu entsorgen.

Allgemeine Hinweise

- Bei Ausbesserungen in der Fläche muss Material mit der gleichen Konsistenz und Chargennummer sowie das gleiche Werkzeug verwendet werden. Je nach Objektsituation, können sich Ausbesserungen in der Fläche mehr oder weniger stark abzeichnen. Gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 ist dies unvermeidbar.
- Der eingesetzte Filmschutz minimiert bzw. verzögert das Algen- und Pilzbefall- Risiko. Gemäss dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und Pilzbefall jedoch nicht gewährleistet werden, siehe auch BFS- Merkblatt Nr. 9.
- Aufgrund der Vielzahl an möglichen Untergründen und anderen Einflussfaktoren empfiehlt sich, vor Beginn der Verarbeitung eine Probefläche anzulegen.
- Durch mechanische Beanspruchung kann es insbesondere bei intensiven Farbtönen zu hellen Streifen (Schreibeffekt) kommen. Es handelt sich hierbei um eine produktspezifische Eigenschaft aller matten / seidenmatten Beschichtungen.
- Die technischen Merkblätter der in diesem Merkblatt genannten Produkte sind zu beachten.
- Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) wasserlösliche Hilfsstoffe (Netzmittel, Emulgatoren, etc.) austreten und an der Oberfläche der Beschichtung gelblich transparente, leicht glänzende aber auch matte Ablaufspuren in Erscheinung treten. Bei intensiv getönten Beschichtungen können diese optisch vermehrt in Erscheinung treten. Die Qualität und Funktionalität des getrockneten Beschichtungsstoffs wird dadurch allerdings nicht beeinträchtigt. Im Regelfall werden diese durch Bewitterung innerhalb von 12 Monaten von selbst abgewaschen. Sollte keine ausreichende Bewitterung zur Verfügung stehen, (z.B. Dachüberstand, lange Trockenphasen, geringe Regenmengen, wetterabgewandte Fassadenseiten) können die Spuren sichtbar bleiben. Dann kann ein zusätzliches Abwaschen und Reinigen sinnvoll sein. Sollte die Option der Reinigung gewünscht und vereinbart sein, darf dies nur nach ausreichender Wartezeit (ggfs. mehrere Wochen / Monate in Abhängigkeit vom Klima) geschehen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten die Ablaufspuren nicht auf. Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher unvermeidbar, siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 9.

UNTERGRÜNDE UND DEREN VORBEHANDLUNG

Untergrund

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein und den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Die aktuellen BFS Merkblätter sowie die VOB, Teil C, DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten sind zu beachten.

Verschmutzungen mechanisch entfernen und/ oder durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Kreidende/mehlende Oberflächen durch Abbürsten, abwaschen reinigen.

Bei intakten Wärmedämm-Verbundsystemen: Reinigung mit Druckwasserstrahlen bei einer max. Temperatur von 60°C und einem max. Druck von 60 bar unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.

Alle angegebenen Grundierungen sind anwendungstechnische Empfehlungen, je nach Bedarf können weitere Grundierungen eingesetzt werden. Hinweise zur Untergrundvorbehandlung in nachfolgender Tabelle.

TIPPS ZUR UNTERGRUNDPRÜFUNG



Klebandmethode:

Einen Streifen Klebeband fest auf den Untergrund kleben und mit einer schnellen Bewegung wieder abziehen. Lösen sich Teile des Untergrundes ab, handelt es sich um einen nicht tragfähigen Untergrund und die losen Teile müssen restlos entfernt werden.



Benetzungsprüfung:

Den Untergrund mit etwas Wasser benetzen. Perlt das Wasser ab, so handelt es sich um einen nicht saugenden Untergrund. Färbt sich die Oberfläche dunkel, ist die Saugfähigkeit zu hoch und eine Grundierung erforderlich. Zieht das Wasser langsam ein, ist eine Grundierung nicht erforderlich.



Wischprobe:

Bei der Wischprobe wird mit der flachen Hand über die Oberfläche gestrichen, um lose Partikel, Staub und Schmutz festzustellen. Die Wischprobe muss an mehreren Stellen vorgenommen werden.



Wasserflecken oder durch Ruß und Nikotin verunreinigte Untergründe mit Isolierfarben streichen.

Untergrund	Untergrundbeschaffenheit / Vorbehandlung	Grundierung
Altbeschichtungen, organische Putze	Fest, tragfähig, unterschiedlich oder stark saugend.	<i>düfa D 109 Prosan Silicon Tiefgrund LF</i>
Mineralische Untergründe, organische oder kalk- und zementhaltige Putze der Mörtelgruppen P II und P III respektive CS II, CS III u. CS IV (DIN EN 998-1)	Fest, tragfähig, unterschiedlich oder stark saugend.	<i>düfa D 109 Prosan Silicon Tiefgrund LF</i>
	Grob porös, sandend.	<i>düfa D 315 Tiefgrund TB</i>
	Hochalkalische Putzflächen, die einen farbigen Anstrich erhalten sollen.	<i>Geeignetes Mehrfachfluat</i>
Kalksandstein-Sichtmauerwerk Ziegelsichtmauerwerk	Das Mauerwerk muss rissfrei verfugt, trocken, saugfähig und salzfrei sein. Schäden an Verfugungen und Steinen mit artgleichem Material ausbessern. Bei der Beschichtung von Sichtmauerwerk dürfen ausschließlich frostbeständige Vormauerziegel oder -klinker verwendet worden sein.	<i>düfa D 109 Prosan Silicon Tiefgrund LF</i>
Porenbeton mit intakter Porenbetonbeschichtung	Fest, tragfähig, schwach saugend.	<i>Geeignete Grundierfarbe</i>
	Fest, tragfähig, unterschiedlich oder stark saugend.	<i>düfa D 109 Prosan Silicon Tiefgrund LF</i>

Untergrund	Untergrundbeschaffenheit / Vorbehandlung	Grundierung
Flächen mit Pilz- und Algenbefall	Pilz- und Algenbefall durch Nassstrahlen beseitigen (gesetzliche Vorschriften beachten). Je nach Untergrund/Beschaffenheit grundieren und/oder zwischenbeschichten.	<i>Geeignete Sanierlösung</i>
Ruß-, Fettflecken oder Rückstände von Pflanzenbewuchs	Trocken abbürsten.	<i>Geeignete Isolierfarbe</i>
Dauerelastische Fugenmassen und Dichtungsprofile	Auf Anstrichverträglichkeit (1 mm im Randbereich der Fuge) oder Überstreichbarkeit (vollflächig) prüfen (vgl. DIN 52 460).	

PRODUKTHINWEISE

Inhaltsstoffe nach VdL	Acrylat-Dispersion, Siliconharzemulsion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Siliciumdioxid, Silikate, Wasser, Glykole, Additive
Biozidprodukte-Verordnung (528/2012)	Dieses Produkt ist eine „behandelte Ware“ nach EU-Verordnung 528/2012 Art. 58, Absatz 3 (kein Biozid-Produkt) und enthält folgende biozide Wirkstoffe: Octylisothiazolinon, Terbutryn, Zinkpyrithion, Gemisch aus 1:1 Methyl-, Benzisothiazolinon, Reaktionsmasse aus C(M)IT/MIT (3:1), Tetramethylolacetylendiharnstoff.
Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]	Kennzeichnung aus dem Sicherheitsdatenblatt ersichtlich.
GISCODE	BSW50
VOC-Sicherheitshinweis	EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/c): 40g/l (2010). Dieses Produkt enthält <20 g/l VOC.
Lagerung	Stets trocken, kühl, aber frostfrei. Anbruchgebände dicht verschlossen halten. Verdünntes Material zeitnah aufbrauchen.
Entsorgung	Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können mit dem Hausmüll entsorgt werden, flüssige Materialreste in Absprache mit dem örtlichen Entsorger. AVV-Abfallschlüssel: 080112
Zusätzliche Sicherheitshinweise	Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Bei Spritzarbeiten Schutzbrille und Kombifilter A2/P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden. Bei Spritzgefahr Schutzbrille tragen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Technisches Merkblatt

D 160 Silicon Fassade



Technischer Service

Telefon: 00800 / 63 33 37 82

(Gebührenfrei für Festnetz Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande)

E-Mail: anwendungstechnik@meffert.com

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z.B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit.



Meffert AG Farberwerke
Sandweg 15
55543 Bad Kreuznach
Deutschland
Telefon: +49 671/870-0
E-Mail: info@meffert.com
www.meffert.com